



Naturparkregion Lüneburger Heide LEADER 2014 – 2020



3. LAG-Sitzung

Döhle | 10. Dezember 2014

M C O N

Tagesordnung

1. Eröffnung der 3. LAG-Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls vom 12.11.2014
3. Übersicht über den Prozessverlauf in der Region
4. Sachstand Regionales Entwicklungskonzept
5. Grundsätzliche Anmerkungen zum REK-Entwurf
6. „Übergabetermin“ am 09.01.2015 15.00 Uhr in Hanstedt
7. Bericht und Aussprache über weitere wichtige Angelegenheiten
8. Anfragen und Anregungen der LAG-Mitglieder
9. Termine

3

Überblick über den Prozessverlauf in der Region

REK-Prozess

Zeitplan



- über 170 Aktive
- ca. 350 Veranstaltungsteilnehmer
- ca. 750 Personen angesprochen
- 32 Veranstaltungen seit August

4

Sachstand Regionales Entwicklungskonzept

Leitgedanken:

Qualität vor Quantität / Regionale Identität / Naturpark denken /
vernetzen, kooperieren und quer denken / Nachhaltigkeit und Klimaschutz / Gleichbehandlung

Querschnittsthemen

Steigerung der Lebensqualität durch den Abbau von Barrieren und Mobilitätseinschränkungen.

Verbesserung der Barrierefreiheit!

Steigerung der kollektiven ländlichen Mobilität!

Handlungsfeld: Klima-, Umwelt- und Naturschutz

Wahrung der besonderen
Verantwortung der Naturpark-
region in Sachen Klima-, Umwelt-
und Naturschutz.

Stärkung der Umweltbildung!

Erhaltung, Entwicklung oder
Wiederherstellung der Natur- und
Kulturlandschaft Lüneburger Heide!

Verbreitung von
Umweltinformationen /
Öffentlichkeitsarbeit!

Stärken / Schwächen /
Potentiale / Herausforderungen

Handlungsfeld: Demografische Entwicklung

Attraktivitätssteigerung des
Wohnstandortes Lüneburger
Heide, als Teil der
Metropolregion Hamburg.

Sicherung einer nachhaltigen
Siedlungsstruktur und aktiven
Innenentwicklung!

Schaffung attraktiver
Rahmenbedingungen für das Alter!

Weiterentwicklung der
Willkommenskultur!

Stärken / Schwächen /
Potentiale / Herausforderungen

Handlungsfeld: Naturparkspezifische Wirtschaftsentwicklung

Förderung der
Wettbewerbsfähigkeit der
regionalen Wirtschaft.

Stärkung des naturnahen Tourismus!

Inwertsetzung regionaler Produkte
und Wertschöpfungsketten!

Stärken / Schwächen /
Potentiale / Herausforderungen

to do:

- Beispielprojekte
- Kooperationsansätze, -erklärungen
- Fördersätze
- Öffentliche nationale Kofinanzierung
- Evaluierungskonzept
- Geschäftsordnung LAG
- Aktionsplan der LAG
- Lol beteiligter Kommunen

mögliche Beispielprojekte

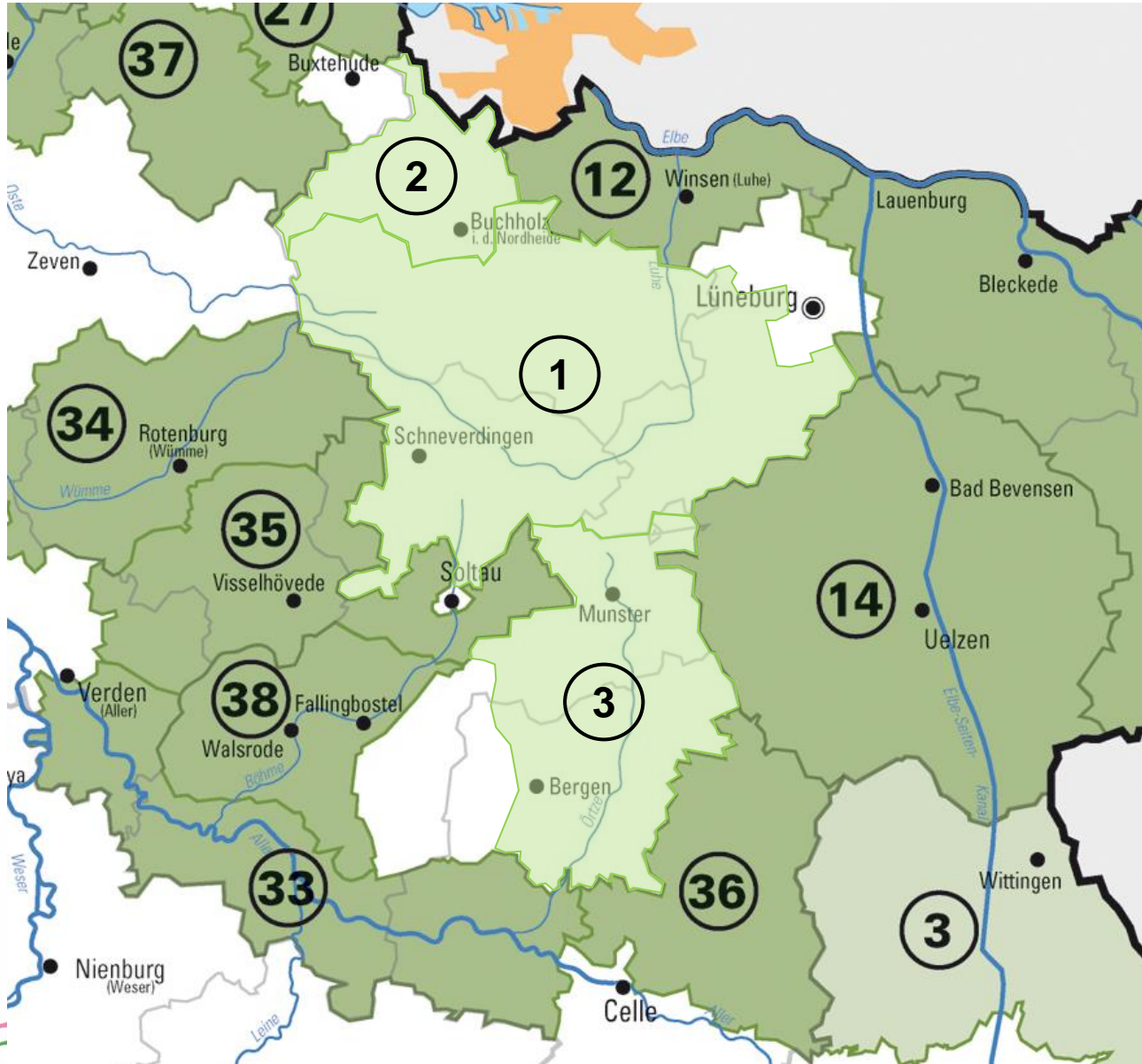
Vorschläge aus den AKs:

Klima-, Umwelt- und Naturschutz	Demografische Entwicklung	Naturparkspezifische Entwicklung
<ul style="list-style-type: none"> Naturpark-Ranger 	<ul style="list-style-type: none"> Monumentendienst 	<ul style="list-style-type: none"> HeideKULTOUR
<ul style="list-style-type: none"> Qualitätssiegel Umweltbildung 	<ul style="list-style-type: none"> Fahrtziel Natur 	<ul style="list-style-type: none"> NaturparkCard (am Beispiel Bispingen)

- Projektträger sind bisher nicht verbindlich benannt.
- Was kann der Naturpark leisten?
- Gibt es weitere konkrete Ideen?

Kooperationsansätze, -erklärungen

Mögliche Kooperationspartner



- ① Lüneburger Heide
- ② Regionalpark Rosengarten
- ③ Oberes Örtzetal
- ⑫ Achtern Elbe Diek
- ⑭ Heideregion Uelzen
- ③③ Aller Leine Tal
- ③⑤ Hohe Heide
- ③⑧ Vogelpark-Region

Bisherige Kooperationserklärungen angedacht

- Zusammenarbeit mit Hohe Heide
→ Ameisen-Erlebniszentrum
- Zusammenarbeit mit Hohe Heide / Oberes Örtzetal / Regionalpark Rosengarten / Vogelpark-Region
→ Regionale Baukultur (Vorbild: Monumentendienst)

Mögliche weitere Ansätze

- Kulturbahnhöfe
- Hamburg als Markt erschließen
- Mobilitätsnetzwerk
- Radrouten



Fördersätze



Aktuelle Annahmen:

- Mehrwertsteuer ist förderfähig!
- Bewegliche Güter sind förderfähig!

➤ Müssen die EU-Fördersätze angepasst werden?

Projekträger und Fördersätze

	Projekträger			Förderobergrenze
	privat		öffentlich	
	vorsteuerabzugsberechtigt (Unternehmen)	nicht vorsteuerabzugsberechtigt (Vereine, Verbände, etc.)	(Kommunen, Landkreise)	
Fördersatz der Projektkosten in %	30	50	50	50.000 €
Sonderfall: Konzepte, Studien, Analysen in %	30	40	40	10.000 €
Bonus für Kooperationsprojekte* in %	10	10	10	

* Es gibt einen um 10 % höheren Fördersatz für Kooperationsprojekte, die mindestens samtgemeinde- bzw. einheitsgemeindeübergreifend umgesetzt werden und wirken sollen.

Beispielrechnung: vorsteuerabzugsberechtigt

- Ausgaben: 59.500 € (brutto)
- Vorsteuerabzug: 9.500 € (Mwst.)
- Projektkosten: 50.000 € (netto)
- EU-Fördersatz: 30 % = 15.000 €
- Kofinanzierung: 7,5 % = 3.750 €
- Eigenanteil: 62,5 % = 31.250 €

Wir fördern ausschließlich die Nettokosten!

Beispielrechnung: nicht vorsteuerabzugsberechtigt

Ohne Mehrwertsteuer

- Projektkosten: 50.000 € (netto)
- EU-Fördersatz: 50 % = 25.000 €
- Kofinanzierung: 12,5 % = 6.250 €
- Eigenanteil: 37,5 % = 18.750 €
- + Mehrwertsteuer: 9.500 €
- Eigenkapital: 28.250 €

Mit Mehrwertsteuer

- Nettokosten: 50.000 €
- Mehrwertsteuer: 19 % = 9.500 €
- Projektkosten: 59.500 €
- EU-Fördersatz: 50 % = 29.750 €
- Kofinanzierung: 12,5 % = 7.437 €
- Eigenanteil: 37,5 % = 22.312 €

Unterschiede

- EU-Förderung: + 4.750 € (+ 8,0 %)
- Kofinanzierung: + 1.187 € (+ 2,0 %)
- Eigenanteil: - 5.938 € (- 10 %)

Projekträger und Fördersätze

	Projekträger			Förderobergrenze
	Netto!	privat	Brutto! öffentlich	
	vorsteuerabzugsberechtigt (Unternehmen)	nicht vorsteuerabzugsberechtigt (Vereine, Verbände, etc.)	(Kommunen, Landkreise)	
Fördersatz der Projektkosten in %	30	50	50	50.000 €
Sonderfall: Konzepte, Studien, Analysen in %	30	40	40	10.000 €
Bonus für Kooperationsprojekte* in %	10	10	10	

* Es gibt einen um 10 % höheren Fördersatz für Kooperationsprojekte, die mindestens samtgemeinde- bzw. einheitsgemeindeübergreifend umgesetzt werden und wirken sollen.

öffentliche nationale Kofinanzierung

öffentliche nationale Kofinanzierung

→ Entspricht zwingend 1/4 der EU-Förderung! = 700.000 EURO

Beschluss: Kofinanzierungsmodell

- Die betroffene Kommune übernimmt die (öffentliche nationale) Kofinanzierung bei lokalen Projekten selbst (evtl. Unterstützung durch Landkreis).
- Regional bedeutsame Projekte unterliegen in der Regel einer gemeinsamen Kofinanzierung.
- Die Kofinanzierung der laufenden Kosten der LAG (Geschäftsstelle, Regionalmanagement, etc.) wird durch die öffentlichen Beteiligten getragen.

Evaluierungskonzept

Evaluierungskonzept:

1. Kontinuierliches Monitoring

- Strategie-Informationen
- Projektstatistiken
- LAG-Sitzungen
- Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitseinsatz des Regionalmanagements
- aktive Beteiligung am LEADER-Erfahrungsaustausch

→ **Regelmäßige Jahresberichte**

2. Selbstevaluierung

- 2019 und evtl. Ende der Förderp.
- in Form einer Reflektions- und Zukunftskonferenz
- vorliegende Prozessergebnisse werden geprüft
- mögliche Anpassungen der Strategie oder des Mitteleinsatzes werden vorgenommen

→ **Anfertigung von Zwischen- und Endbericht**

Geschäftsordnung LAG

Aktionsplan LAG bis 2020

Aktionsplan LAG Naturparkregion Lüneburger Heide

Indikatoren zum Aktionsplan:	Zielgröße:	Zeitraum:
Anzahl durchgeführter LAG-Sitzungen	3 p. a. (=18)	bis 2020
Durchschnittliche Teilnehmerzahl der LAG-Mitglieder	> 28	pro Sitzung
Anzahl durchgeführter LAG-Vorstand-Sitzungen	36	bis 2020
Durchschnittliche Teilnehmerzahl der Vorstandsmitglieder	5	pro Sitzung
Anzahl Arbeits- und Projektgruppen	5	kontinuierlich
Anzahl Reflektions- und Zukunftskonferenz	2	2017, 2019
Teilnehmerzahl	70	2017, 2019

Aktionsplan LAG Naturparkregion Lüneburger Heide

Indikatoren zum Aktionsplan:	Zielgröße:	Zeitraum:
Anzahl Naturparktage	6	2020
Anzahl weiterer Veranstaltungen der LAG für Bürgerinnen und Bürger	6	2020
Anzahl Vorträge von LAG-Mitgliedern im Rahmen von LEADER	15	2020
Besuche von Informationsveranstaltungen zu LEADER bzw. zur ländlichen Entwicklung auf Landes- oder Bundesebene	6	2020
Anzahl organisierter Treffen zum Erfahrungsaustausch mit anderen LEADER-Regionen	3	2016, 2018, 2020
Anzahl Jahresberichte der Geschäftsstelle	6	2020
Anzahl getätigter min. einstündiger Abstimmungsgespräche zwischen Regionalmanagement und LAG-Vorstand	20	2016 – 2020

Lol beteiligter Kommunen

4 Punkte des Lol:

- Absicht zur gemeinsamen Umsetzung des REK bis zum Ende der Förderperiode
- Bestrebung zur Einbindung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger bzw. Interessensgruppen aus der Region
- Erklärung der Kommunen zur Bereitstellung der öffentlichen nationalen Kofinanzierung von LEADER-Projekten in der Naturparkregion
- Bitte um aktive Unterstützung der niedersächsischen Landesregierung + ArL bei der Realisierung unseres regionalen Entwicklungskonzeptes

5

Grundsätzliche Anmerkungen zum REK- Entwurf

6

„Übergabetermin“ am 09.01.2015 15.00 Uhr in Hanstedt

7

Bericht und Aussprache über weitere wichtige Angelegenheiten

8

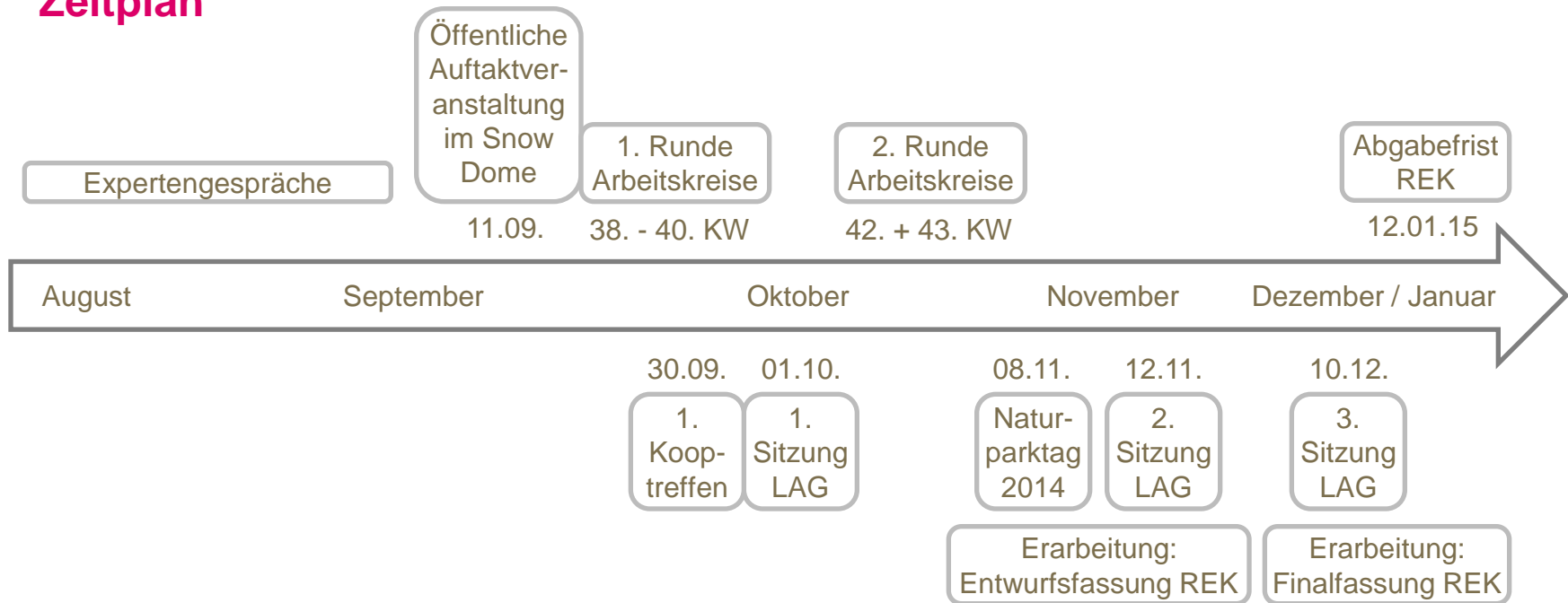
Anfragen und Anregungen der LAG-Mitglieder



9 Termine



REK-Prozess Zeitplan





Danke für Ihre Mitarbeit!



<http://www.naturpark-lueneburger-heide.de/>



Döhle | 10. Dezember 2014

M C O N